11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. — № 83 Teleph. Anschl.

№ 93 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Montag, 22. April. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Zur Tagesgeschichte.

Der Kaiser auf der „Charlotte".

Aus Kiel wird gemeldet: Charakteristisch für die Art unseres Kaisers ist eine Inspektion der „Charlotte", die er ganz unerwartet nachts 12 Uhr nach seiner Ankunft vorgenommen hat. Er besichtigte dabei die Kajüte, die sein Sohn vom kommenden Tage an bewohnen sollte, überzeugte sich, daß der Dienst vorschriftsmäßig gehandhabt wurde, und forderte schließlich den Kommandeur auf, den Prinzen ja recht stramm zu halten und tüchtig vorzunehmen.

Vom deutschen Kronprinzen.

Es wird erwartet, daß zur Immatrikulation des Kronprinzen auch Kultusminister Studt in Bonn eintreffen wird, und daß die Studentenschaft dem Kaiser zu Ehren auch einen Fackelzug veranstalten will. Zum Kaiserkommers in der Beethovenhalle zu Bonn können im ganzen 1236 Plätze vergeben werden. Die Ansprache an den Kaiser wird der erste Chargierte des Korps Borussia, von Alvensleben, halten; die Rede auf den Kronprinz ist dem akademischen Ruderklub „Rhenus" zugefallen.

Wie aus Berlin gemeldet wird, ist Stabsarzt Dr. Wiedemann zum Leibarzt des Kronprinzen ernannt.

Telegramm des Grafen Waldersee.

Die Gräfin v. Waldersee sandte am Mittwoch ein Telegramm an ihren Gemahl in Peking, um über das Befinden des Generalfeldmarschalls etwas zu erfahren. Am Donnerstag abend um 10 Uhr lief in Hannover als Antwort das nachstehende Telegramm des Grafen v. Waldersee ein: „Bin gesund. Von meiner Habe ist das Meiste verbrannt."

Der Brand in Peking.

Graf Waldersee meldet: Die Leiche Schwarzhoffs wurde aufgefunden. Am Sonnabend findet die provisorische Beisetzung statt. Es gelang, den Brand auf die sechs großen Gebäude des eigentlichen Winterpalastes und des Asbesthauses zu beschränken, aus denen nichts zu retten möglich war. Die wirksamste Hilfe unter Führung des Oberstleutnants Marchand leisteten französische Truppen; auch Japaner, Engländer und Italiener erschienen auf der Brandstätte. Eine böswillige Brandlegung scheint nicht vorzuliegen. Das Armeeoberkommando wird auch weiter im Winterpalast Unterkunft finden können.

Die deutsch-französische Expedition in China.

Man darf gespannt sein, ob es bei den Huailu-Pässen, wo der chinesische General Liu, dessen Streitkräfte aus früheren Rangkingtruppen bestehen, eine feste Stellung inne haben soll, zum Kampfe kommen wird. Daß Kaiser Kwangsu die chinesischen Truppen angewiesen hat, sich zurückzuziehen, wird durch folgende Meldung bestätigt:

London, 20. April. „Morning Post" erfährt aus Shanghai, in Antwort auf die Denkschriften, welche Li-Hung-Chang und der Gouverneur von Schansi an den Thron gerichtet hätten, sei unter dem 17. d. Mts. ein kaiserliches Edikt ergangen, welches den General Liu anweise, sich über die Grenze von Petschili zurückzuziehen.

Es bleibt abzuwarten, ob der thatenlustige chinesische General Gehorsam leisten wird. Die Huailu-Pässe liegen südwestlich von Paotingfu. Ueber diese Pässe führt eine bessere Straße nach Taiyuanfu. Die Rangkingtruppen bestehen meist aus Hunantruppen und sind verhältnismäßig gut gekleidet, ausgerüstet und ausgebildet. Deutsche Instrukteure waren früher ihre Lehrmeister.

Zu dem Unfall des Panzers „Kaiser Friedrich III."

Am Adlergrund ist durch das Vermessungskommando festgestellt worden, daß an der Unfallstelle Felsblöcke lagern, die auf der Karte nicht verzeichnet sind. An der Stelle, wo die Wassertiefe 13 Meter sein sollte, wurden nur 9 Meter gelothet. Darnach trifft also den Kommandanten „Kaiser Friedrich III." keine Schuld an dem Unfall.

Vom österreichischen Thronfolger.

Erzherzog Franz Ferdinand, der zur Auerhahnjagd sich in Mürzzuschlag befindet, wurde plötzlich telegraphisch im Auftrage des Kaisers von Oesterreich abberufen. Er reiste sofort ab. Die Abberufung erregt großes Aufsehen. -- Man vermutet einen Zusammenhang mit der Affäre des katholischen Schulvereins.

Zum Burenkrieg.

Die „Times" berichten aus Pretoria: In den Distrikten Bethel und Ermelo haben in Verbindung mit englischen Bewegungen an anderen Stellen ebenfalls Operationen begonnen, um die Versuche der Buren, nach Norden zum Buschveld durchzubrechen, zu verhindern. — Dasselbe Blatt berichtet aus Bankfontein, außer dem „Langen Tom", dessen Trümmer General Walter fand, sollten auch ein Maximgeschütz und mehrere Maschinenkanonen kleinsten Kalibers von den Buren zerstört worden sein.

Ein Zug mit Vieh, Kohlen und Vorräten wurde abends in der Nähe von Molteno von den Buren genommen. Die vorn am Zuge befindliche Lokomotive konnte vom Zuge losgetrennt werden und gelangte nach Stormberg. Als die englischen Truppen auf dem Schauplatz des Ueberfalls eintrafen, fanden sie den Zug in Flammen.

„Standard" meldet aus Brüssel: De Wet habe sich nach dem Nordosten des Oranjestaates begeben, um eine weitere Unterredung mit Botha zu führen.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 22. April.

* **Das Wiedererwachen der Natur.** Die Aprilschauer sind hoffentlich nun vorüber; König Mai ist im Anzuge. Solange die Erde erstarrt und in das Leichentuch des Schnees gehüllt war, war's in der Natur öde und traurig; doch jetzt erwacht endlich alles zu neuem Leben. Auf den wohlgepflegten Beeten des Gartens halten die duftigen Kinder der Blumenwelt ihren Einzug. Auf dem Felde schießt die junge Saat mächtig empor. Aber noch zögert der Wald, sein grünes Festgewand anzulegen. Es dauert lange, bis die langsam schwellenden Knospen die welken Blätter des Vorjahres verdrängen und sich zu öffnen wagen. Die Kätzchen der Sahlweide und des Haselstrauches sind bereits verblüht; jetzt recken unterm Busche versteckt, Anemone und Himmelsschlüssel ihre Blütenköpfchen hervor. Am Waldrande duftet das bescheidene Veilchen, und auf der Waldwiese erglänzen die goldigen Hoffnungssterne des Sharbockskrautes. Auch die gefiederten Sänger sind wiedergekehrt. Das jubiliert und musiziert überall, im Garten, am Bache und im Walde. Der Mensch aber atmet auf nach langer harter Winterzeit. Der Kranke schöpft neuen Lebensmut. Die milde Luft heilt seine wunde Brust, daß neue Kraft ihm entströmt. Alles eilt hinaus aus der Straße drückender Enge in die freie frische Natur. Die Auferstehungszeit der Natur hat allem neues Leben gegeben und singt mit dem Dichter Geibel:

„Da wacht die Erde grünend auf,
Weiß nicht, wie ihr geschehen,
Sie lacht in den sonnigen Himmel hinauf
Und möchte vor Lust vergehen.
Sie flicht sich blühende Kränze ins Haar
Und schmückt sich mit Rosen und Aehren
Und läßt die Brünnlein rieseln klar
Als wären es Freudenzähren."

*♁ **Herr 1. Bürgermeister Quentin** hat sich gestern nachmittag nach Berlin begeben, um an den Reichstagsverhandlungen teilzunehmen. Die Rückkehr des Herrn 1. Bürgermeisters erfolgt voraussichtlich Ende der Woche.

*☐ **Schulnachricht.** In das Kollegium der Stiftberg-Schule II wurden heute morgen durch den Kreisschulinspektor, Herrn Pfarrer Schengberg, die Herren Lehrer Magnus, Ordelheide und Birkemeyer eingeführt.

=nn. **Die Frühjahrs-Abgeordneten-Versammlung des Kreis-Krieger-Verbandes Herford** fand gestern im Lokale des Herrn Horstkotte zu Löhne statt. Dieselbe war von 130 Mitgliedern besucht und wurde vom 2. Vorsitzenden, Ehrenamtmann Meyer auf Waghorst, geleitet. Nach dem Bericht der Krieger-Vereine Enger kann die in Aussicht genommene Denkmalsweihe in diesem Sommer nicht stattfinden und wurde daher beschlossen, von dem für dort vorgesehenen Verbandsfeste Abstand zu nehmen. Die vom Kameraden F. Heermann vorgelegte Jahresrechnung wurde geprüft und Entlastung erteilt. Für das laufende Jahr sollen 12 Pfg. Beitrag zur Deckung der Unkosten erhoben werden, wovon jedoch 1 Pfg. pro Mitglied zur Schmückung der Kriegergräber bei Metz an das ausführende Komitee daselbst abgeführt werden sollen. An Stelle des bisherigen langjährigen und sehr verdienstvollen Vorsitzenden Herrn Max Schulz-Herford, den Gründer des Verbandes, wurde Kamerad Herr Professor Fellinger-Herford gewählt, Herr Schulz aber aus Dankbarkeit zum Ehren-Vorsitzenden ernannt. Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder wurden durch Akklamation wiedergewählt. -- Wie wir noch erfahren, wurde gestern auch der militärische Verein zu Wallenbrück in den Verband aufgenommen, dem nunmehr sämtliche Vereine des Herforder Kreises, 36 an der Zahl, angehören. Das Verbandsfest wird voraussichtlich im nächsten Jahre in Spradow bei Bünde stattfinden; endgiltiges hierüber entscheidet die Herbstversammlung.

*☐ **Der kameradschaftliche Verein** hat für den Baufonds der Denkmäler Großer Kurfürst und Kaiser Friedrich III. je 30 Mk. bewilligt.

*♂ **Der Lehrerverein Herford und Umgegend** hält am Mittwoch nachmittag im Centralhotel wieder eine Versammlung ab.

*△ **Die nächste deutsche Lehrerversammlung** wird zu Pfingsten 1902 in Chemnitz abgehalten werden.

** **Landwirtschaftl. Kreisverein Herford.** Die Versammlung am letzten Sonnabend war schwach besucht. Nach Eröffnung derselben durch Herrn Landrat Dr. von Borries wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt. Die Rechnung des Vereins für 1900 ergab einen Ueberschuß von 2357 Mk.; nach erfolgter Revision wurde der Rechnungsleger entlastet. Der Etat für 1901 wurde vorgetragen und gut geheißen. Es kam dann eine größere Reihe von Schriftstücken zur Kenntnisnahme über Volumengericht des Getreides, Tarife für Kleinbahnen, Prämiierung von Dienstboten, Arbeitsnachweise für den Kreis, Anstellung von Düngungsversuchen 2c., die beim Sekretär des Vereins eingesehen werden können. Ueber Verschuldung der ländlichen Grundbesitzer sprach der Vorsitzende, Herr Direktor Burgtorf, soweit der Kreis Herford in Frage kommt, auf Grund einer Enquete in 11 Gemeinden der einzelnen Amtsbezirke, die etwa den 4. Teil der Größe des Kreises nämlich 11 000 ha umfassen. Eine Zunahme der Verschuldung wurde zugegeben, dieselbe mag etwa 15 Proz. mehr betragen als vor 10 Jahren. Als Hauptgrund der zunehmenden Verschuldung wurden die Abfindungen bezeichnet, als Heilmittel einesteils die Lebensversicherung, andernteils die Amortisation der Schulden angegeben. Ueber Obstbau sprach Herr Provinzial-Obstbaulehrer Hagemann. Er beantwortete die Frage: ob es sich hier lohnt, Obstbau zu treiben, bejahend, widerlegte eine Anzahl von Einwendungen, empfahl sorgfältige Auswahl der Sorten, Anbau weniger Sorten und erläuterte am Schluß den Zweck des bei Herford anzulegenden Obstmustergartens für die Provinz Westfalen.

= **Obst- und Gartenbauverein.** In der am Sonnabend im Evang. Vereinshause stattgefundenen Monatsversammlung des Obst- und Gartenbauvereins hielt Herr Obergärtner Struwe-Herford auf Grund seiner reichen Erfahrungen einen recht interessanten Vortrag über „Erdbeertreiberei" unter spezielle Berücksichtigung der Verhältnisse auf der Brauerei „zum Felsenkeller". Herr Hauptlehrer Wulff-Herford sprach mit großem Sachverständnis über „Gemüsebau". Ein näheres Eingehen auf diesen Vortrag verbietet leider der zu Gebote stehende Raum. Nur Eins sei hervorgehoben, da es das westfälische Leibgericht, die großen Bohnen, betrifft. Ueber die Vertilgung der sogenannten „Immeln", der schwarzen Blattläuse, herrschten verschiedene Meinungen, jedoch war man sich im Allgemeinen darin einig, daß die großen Bohnen möglichst früh gepflanzt werden müssen und daß das beste Mittel gegen die Immeln das Bestreuen der Pflanzen mit Tabaksstaub ist und zwar früh am Morgen, so lange noch der Tau auf den Blättern liegt. Eventl. muß zunächst mit einer Brause begossen werden. Das übliche Abschneiden der Spitzen empfiehlt sich schon aus dem Grunde, weil die Pflanzen hierdurch sehr gekräftigt werden. — Die nächste Versammlung soll Ende Mai stattfinden. Herr Oberlehrer Heine wird über „Pilzkrankheiten" sprechen.

=ss **Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband.** Wie unsern Lesern bekannt, hatte der genannte Verband zu gestern eine Zusammenkunft hiesiger Fabrikbeamten nach dem „Bürgerverein" einberufen zwecks Gründung eines Zweigvereins. Es hatte sich daselbst eine Versammlung eingefunden, welche sich vorwiegend aus technischen Leitern hiesiger Fabriken zusammensetzte. Der Verbandsvorsitzende Herr vom Orth aus Bochum erläuterte eingehend die Zwecke und Ziele des Verbandes und wies daraufhin, daß der Verband dank seiner bewährten Einrichtungen bei absoluter Sicherheit, recht hohe Leistungen — durch Sterbekasse und andere Wohlfahrtseinrichtungen — für verhältnismäßig geringe Gegenleistungen gewähre und derselbe allen Privatbeamten, einschließlich dem kaufmännischen Personale, welche in Fabriken

angestellt, nicht warm genug empfohlen werden könne. Die Gründung eines Zweigvereins Herford wurde gesichert, da allgemein anerkannt wurde, daß der Verband u. a. berufen sei, eine recht fühlbare Lücke auszufüllen für die hierorts angestellten kaufm. Personen gesetzteren Alters, deren Sorge es sein muß, das Wohl ihrer Familie zu sichern für eine Zeit, wo ihr der Ernährer genommen wird. Eine Anzahl Herren erklärte sich zum Beitritt bereit und wurde daraufhin ein provis. Vorstand gewählt. Die nächste Zusammenkunft soll am 28. d. Mts., morgens 11 Uhr im Bürgerverein erfolgen, woselbst auch Anmeldungen neuer Mitglieder entgegen genommen werden. Wir erkennen die hohen Ziele des begründeten jungen Vereins gern an und wünschen ihm ein kräftiges Gedeihen.

*♂ **Feldmärker-Versammlung.** Auch in der am Sonnabend abend im Vereinshause stattgefundenen, von ca. 50 Personen besuchten Versammlung kam man noch nicht betreffs der geplanten Gründung eines Konsumvereins zum Beschluß. Es sollen zunächst in den Feldmarken sowie in Stiftberg Listen zur Einzeichnung zirkuliert werden, um auf diese Weise zu erfahren, wer Mitglied des Konsumvereins werden will. Die nächste Versammlung soll sich dann nochmals mit dieser Angelegenheit beschäftigen.

= **Imkerversammlung.** Gestern nachmittag fand im evangl. Vereinshause eine Versammlung des Herforder Bienenzüchter-Vereins statt, zu welcher sich außer den Mitgliedern des Vereins auch manche bedeutende Imker aus der Umgegend und auch Imkerinnen eingefunden hatten. Herr Großimker Dahl aus Exten b. Rinteln hielt einen Vortrag über Königinwechsel oder Königinverjüngung, dem sich eine etwa 2stündige Debatte anschloß. — Auf den interessanten Vortrag kommen wir noch zurück.

*□ **Dem Promenaden-Konzert** auf dem Neuen Markte wohnte gestern ein sehr zahlreiches Publikum bei; namentlich waren viele junge Damen anwesend. Bei dem herrlichen Frühlingswetter (20 Grad R.) war es ein um so größeres Vergnügen, bei der von unserer Düngelschen Kapelle vorzüglich gebotenen Musik zu promenieren.

*☾ **Theater.** Hu, morgen nachmittag sollen wir ins Theater, Du Fritz, Papa hat's erlaubt, und Mama geht mit, denke Dir nur, Hänsel und Gretel wird gespielt, Du weißt doch, wo Mama uns immer von erzählt hat, von der Hexe und vom Knusperhäuschen, das soll ganz von Zucker und Honigkuchen sein, und wie Hänsel und Gretel sich verirrt haben, und wie sie sich erst vor der Hexe gefürchtet haben, und wie sie Mama und Papa verloren haben, das alles werden wir zu sehen kriegen. Ach, wär doch erst Sonntag. — Diese Erzählung hatte ich Gelegenheit, am Sonnabend zu belauschen und zwar ließ diesen Redeschwall ein kleines, ungefähr 7 Jahre altes, reizendes Mädchen los, und redete wacker ein auf das kleine Brüderchen, den Fritz, der mit großen Augen und offenem Munde die Redseligkeit der Schwester bestaunte, und sich wieder der Märchen der lieben Mama entsann. — Nun sitzen sie im Theater, unsere lieben Kleinen, und erleben die Leiden und Freuden von Hänsel und Gretel mit, die Wangen gerötet, mit blitzenden Augen. Schade, daß es so schnell vorbeigeht, aber noch lange, lange wird erzählt werden vom Hänsel und vom Gretel, vom Sandmännchen, von der Hexe und vom Knusperhäuschen.

Die Direktion Heuser aber hat sich mit dieser Vorstellung nicht nur den Dank der Kinder, sondern auch den aller Kinderfreunde erworben.

Die rauhe Realistik des Lebens, welche wohl mehr oder weniger einschneidend schon auf jeden Menschen eingewirkt hat, hat es nicht verfehlt ihren Stempel auch der modernen Dichtkunst und vor allem der modernen Theaterlitteratur aufzudrücken. So sehen wir das „Moderne", die sogenannten Sensationsstücke entstehen, so gehen dem Menschen seine poetischen Anschauungen und leider auch nur allzu oft seine Ideale verloren. Um so wohlthuender berührt es, nach all dem Neuen, all dem Modernen und Sensationslüsternen, einmal wieder einen Klassiker zu hören. Die gestrige Vorstellung war nur mäßig besucht, eine logische Folge des herrlichen Frühlingswetters, aber Maria Stuart ist und bleibt ein sehr gern gesehenes Werk. Was nun die Aufführung an und für sich anbelangt, so lag die Titelrolle (Emma Heuser) in den besten Händen, wenn auch, wie namentlich in der berühmten Gartenszene im Anfang direkt etwas zu leidenschaftlich eingesetzt wurde, sodaß die allmähliche Steigerung nicht so recht zum Ausdruck kam, wogegen die Abschiedsszene sehr schön und wirkungsvoll durchgeführt war. Herr Heuser war ein sehr guter Graf von Leicester, Anna Gerharts eine vorzügliche Elisabeth, nur hätten wir hier noch etwas mehr Majestät, und etwas mehr von jenem diabolischen, unversöhnlichen Empfinden gewünscht, welches diese Rolle so sehr charakterisiert. Der Baron von Burleigh (Heinrich von Reichardt) kann nur als verfehlte Figur bezeichnet werden, während Mortimer (Heinrich v. Hartwig) mit viel Temperament und gutem Willen gespielt wurde. Die übrigen Mitglieder, wie auch die Inszenierung und die Kostüme verdienen lobende Anerkennung.

*☾ **Büller-Abend.** Am Donnerstag vermittelt Herr Direktor Heuser dem hiesigen Theaterpublikum die Bekanntschaft mit dem Königl. Sächsischen Hofschauspieler, Herrn Karl William Büller, der als ein vorzüglicher Schauspieler weithin einen Ruf genießt. Wir haben ihn schon in verschiedenen Rollen auftreten sehen, so daß wir um so mehr den Besuch dieses Theaterabends empfehlen können. Wie aus dem betreffenden Inserat in der heutigen Nummer u. Bl. zu ersehen ist, kommt am Donnerstag abend Benedix' reizendes Lustspiel „Doktor Wespe" zur Aufführung.

*** **Das Herforder Eisenbahnunglück im Panorama.** Wie wir erfahren, hat Herr Heinrich Peters für sein Panorama recht wohlgelungene Ansichten von diesem Unglück anfertigen lassen.

*□ **Leichenfund.** Gestern nachmittag ist im Stadtholz die Leiche des Herrn Heinrich Schulz aufgefunden worden. So schwer die Familie auch betroffen ist, so kann dieselbe nun doch in sofern etwas aufatmen, als die furchtbare Ungewißheit betreffs des Verbleibens des Vermißten beseitigt ist. Hierzu sollte ja auch das Inserat dienen, auf dessen Veröffentlichung in der Presse schon am Freitag von der Familie des Herrn Sch. Wert gelegt worden war, um so schnell wie möglich Beruhigung betreffs des Verbleibens des Vermißten zu erhalten. Wir konnten dies der bedauernswerten Familie nachfühlen; ein Grund, Bedenken bezüglich der Fassung des Inserats zu haben, lag ja auch nicht im geringsten vor. — Wie man uns noch mitteilt, wurde die Leiche von dem Steindrucker Herrn Karl Hohn, Salzuflerstraße, aufgefunden.

*♂ **Durch Feuer** wurde Freitag nacht das in der Altstädter Feldmark gelegene Kolonatshaus Hebrock völlig zerstört. Das Feuer griff so schnell um sich, daß von dem Mobiliar nur wenig gerettet werden konnte, was um so bedauerlicher ist, als die Sachen ebenso wie das Haus nur sehr niedrig versichert waren.

*♂ **Das Anhängen der Kinder an Wagen** während der Fahrt hätte gestern nachmittag in der Steinstraße beinahe für einen Knaben recht verhängnisvoll werden können. Der Junge hatte sich an ein daher kommendes Gespann gehängt und war an einigen, am hinteren Teile des Wagens befindlichen Haken hängen geblieben. Durch das Hilfegeschrei des Knaben wurde der Leiter des Gespanns auf die Sachlage aufmerksam, worauf der kleine Wagehals aus seiner drohenden Lage befreit werden konnte. — Möge dieser noch so günstig verlaufene Vorfall erneut als Warnung dienen.

* **Für die Buren** gingen ferner ein:

Sammlung einer Klasse der Bürgerschule	12,—	Mk.
Sammlung der Schule zu Elverdissen	89,22	"
Sammlung auf der Hochzeit von Bröker	2,50	"
Die letzte Quittung betrug	1246,45	"
Summa	1350,17	Mk.

Weitere Beträge werden gern von der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" entgegengenommen.

* **Der heutige Wochenmarkt** zeigte ziemlich starken Verkehr. Die Preise der Produkte rc. waren die folgenden: Blumenkohl à St. 35 ₰, Butter 1,00—1,10 M., Eier 45 ₰, Wurzeln 1 Bd. 8 ₰, Sellerie Stück 10 ₰, Zwiebeln 8 ₰, Rindfleisch 60—65 Pfg., Schweinefleisch 65—75 ₰, Hammelfleisch 55—60 ₰, Nierenfett 30—50 ₰, Porree 4 St. 10 ₰, Pflaumen Pfd, 30 ₰, Rotkohl Kopf 25 bis 30 ₰, Wirsing 20—40 Pfg., Weißkohl 20—30 Pfg., Feldsalat Bd. 10 Pfg., Steckrüben 2 St. 15 Pfg., Radieschen Bd. 10—20 Pfg., Feldsalat 10 Pfg. das Pfd, Kopfsalat à Stück 25 Pfg., Gurken à Stück 50 Pfg.

△ **Herringhausen,** 21. April. Schlechte Wegeverhältnisse. Der sogenannte Rüterweg in Herringhausen befindet sich z. Z und auch immer in einem solchen Zustande, daß das Begehen bezw. Befahren dieses Weges für Menschen und Vieh Gefahr mit sich bringt. Vor etwa 14 Tagen hat ein Kutschwagen 3 Stunden dort festgelegen, und ist derselbe, nachdem das Pferd das Lederzeug und noch verschiedene Gegenstände entzwei gerissen hatte, mit Hebel herausgehoben worden. Der Inhaber des Wagens, ein Reisender, hat hierfür den Schadenersatz von 70 Mk. beantragt. Dieser Tage war ein Mehlwagen des Herrn Karl von Laer dort festgeraten; erst nach vielen Anstrengungen konnte der Wagen weiter transportiert werden. Später versank dann noch ein Pferd in diesem Morast und konnte dasselbe nur mit knapper Not herausgezogen werden. — Hoffentlich wird nun endlich für die Verbesserung der Wegeverhältnisse Sorge getragen.

Bielefeld, 20. April. Aus dem Rechnungsabschluß der städtischen Sparkasse für 1900 ist zu ersehen, daß der Einlagebestand um rund 400 000 Mk. zugenommen hat.

*△ **Bielefeld,** 21. April. Besichtigung des Bataillons. Die Frühjahrsbesichtigung des hiesigen Bataillons findet am nächsten Freitag und Sonnabend statt. Für Sonnabend ist die Besichtigung in der Senne vorgesehen.

Niederbecksen, 20. April. Feuer. Vorgestern abend gegen 10 Uhr brach in der Wohnung des Cigarrenarbeiters Ellermeyer Feuer aus. Das alte Fachwerkgebäude brannte zum größten Teile nieder. Haus und fahrende Habe sind versichert.

Blotho, 20. April. Zum Fall Fradi. Der fremde, 65 Jahre alte Schlossergeselle Jener wurde bekanntlich jetzt verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis abgeführt. Derselbe hat im vorigen Jahre bei einem hiesigen Schmiedemeister in Arbeit gestanden und während dieser Zeit mit dem berüchtigten Fradi ein enges Freundschaftsverhältnis unterhalten. Als dann Fradi hier wegen seiner Unthaten verhaftet wurde, suchte dieser alte Bruder Straubinger plötzlich das Weite. Jener, der in dem Verdachte steht, Fradi Beihilfe bei seinen nächtlichen schweren Einbrüchen geleistet zu haben, hat gewiß angenommen, daß für ihn jetzt die Luft wieder rein sei. Von Fradi selbst hat man bis jetzt noch keine Spur wieder entdeckt und darf man wohl annehmen, daß derselbe ins Ausland entflohen ist.

Horn, 20. April. Zur Verbesserung der Hühnerjagd wurden vorgestern durch den derzeitigen Jagdpächter der städtischen Jagd 16 böhmische Rebhühner hier ausgesetzt.

Hannover, 20. April. Einen jähen Tod fand dieser Tage der Königliche Rangiermeister Friedrich Quast, indem er auf dem Hauptbahnhofe von einer Rangiermaschine angefahren und getötet wurde.

Essen, 20. April. Uhrendiebstahl. In der Nacht zum Samstag wurde in dem Geschäft des Uhrmachers und Optikers Max Sieker, Gradenstraße 39 hierselbst, ein Einbruch verübt. Es wurden dabei Waren im Betrage von etwa 3000 Mk. gestohlen. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

Köln, 20. April. Schwarze Pocken. Bei einem in Höhscheid beschäftigten Italiener sind gleichfalls die schwarzen Pocken festgestellt. Der Kranke, sowie sämtliche mit diesem in Berührung gekommenen Personen wurden alsbald isoliert. Seitens der Behörde sind die schärfsten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Vermischtes.

Graf Walbersee über das Asbesthaus. Interessant ist, daß Graf Walbersee in einem nicht lange vor dem

Fürs Album.

Die Arbeit, die uns freut, wird zum Ergötzen;
Erwünschte Arbeit ist der Leiden Arzt.

Shakespeare.

Am Hexenweg.

Roman
von
F. Klinck-Lütetsburg.

23. Forts.

Um Weihnachten herum kam auch noch eine andere Neuigkeit zu Tage: daß Bruno Oltmanns Verbrechen bei der nächsten Schwurgerichtssitzung zur Verhandlung kommen werde. Die Kinder wurden sehr bedauert, da sah das eine noch niedergedrückter aus als das andere, und Theda bekam man gar nicht mehr zu Gesicht. Knechte und Mägde wußten aber genug von ihr zu berichten, wie sie in Trauer und Thränen ihre Tage verbringe und es sich dabei doch so sauer werden lasse, sich nicht Ruhe noch Rast gönne.

Einmal sollte sie auch bei ihrem Vater gewesen sein, sie hatte dann tagelang mit Niemandem ein Wort geredet, so daß ihrer Umgebung angst und bange geworden war.

Eine vollständige Regelung der Oltmannschen Verhältnisse war inzwischen durch Diek-Ohm aus Detern erfolgt. Sie hatten sich keineswegs so verwickelt erwiesen, wie man im allgemeinen wohl angenommen. Bei einer vernünftigen Bewirthschaftung der Plaatze würde sich noch viel machen lassen. Oltmanns hatte allem Anschein nach nur den Kopf verloren. Die Kündigung der Hypothek, Mangel an barem Gelde — der ihn gezwungen, nicht sehr erhebliche, aber drückende Schulden zu machen — mußten seinen Verstand verwirrt haben, denn nur in momentaner geistiger Umnachtung konnte das Verbrechen von ihm begangen worden sein.

Diek-Ohm besuchte die verwaisten Kinder auch zum öfteren, aber Theda sah ihn nicht gern kommen. Sie hing mit felsenfestem Vertrauen an dem Vater, und je mehr die Beweise für seine Schuld sich zu verdichten schienen, desto überzeugter war sie, daß seine Verurtheilung nicht erfolgen könne. Diek-Ohm aber theilte diese Meinung nicht, und er nahm auch keinen Anstand, der Nichte das ganz offen zu erklären.

„Ich will's ja zugeben, Kind, daß Dein Vater das nicht gethan hat, ich hätt's ihm selbst nicht zugetraut, obschon ich manchen Aerger auf ihn gehabt habe. Aber wer hat's gethan? Da liegt eben der Hund begraben. Ich will Alles, was Dein Vater gesagt hat, für wahr annehmen. Warum sollte es nicht so gewesen sein? Rudolf Garrelt könnte auch schon so geredet haben. Und was das Geld anbelangt, so stand es als Hypothek auf Eurer Plaatze sicher genug. Es soll ja auch bei Tein noch 'was darüber geschrieben worden sein. Dein Vater hat dort Papier, Feder und Tinte verlangt. Gerade dabei liegt aber auch das Schlimme. Die Quittung müßte der Todte doch in der Tasche gehabt haben, in einem Briefbuch. So hat Dein Vater selbst gesagt. Aber das Briefbuch hat man nicht gefunden, und dann ist die Leiche nach dem Pflaumenbaum geschleppt und unter demselben niedergelegt worden. Nur ein sehr starker Mann kann den schweren Körper des Todten an die Stelle gebracht haben, wo er gefunden worden ist."

In solcher Weise hatte Diek-Ohm bei jeder ihm sich darbietenden Gelegenheit gesprochen und damit an Thedas einzigem Glaubenssatz, daß ihr Vater unschuldig sei, schmerzhaft gerüttelt.

Darum sah sie den alten Mann, den ein Leben voll bitterer Erfahrungen hart gemacht, ungern kommen, obwohl sie von seiner Antheilnahme überzeugt war.

Bis zu dem Augenblick, als sie die Nachricht erhielt, daß ihr Vater im März vor das Schwurgericht in Aurich kommen werde, war sie noch immer der Meinung gewesen, daß er eines Tages, wie Heinrich Garrelt frei nach Hause zurückkehren müsse. Ihre Luftschlösser, die sie gebaut, hatten in dem Ausmalen des Augenblickes bestanden, in welchem der Vater wieder in die Küche treten und ihr sagen würde, daß der Verdacht, einen Mord begangen zu haben, von ihm genommen sei.

Um so härter hatte sie die Nachricht getroffen, daß er nun doch, des Mordes angeklagt, öffentlich die Anklagebank vor den Geschworenen werde einnehmen müssen. Damit sah sie sich auch von ihrem felsenfesten Vertrauen — daß demselben nichts geschehen könne, weil er unschuldig sei — im Stich gelassen, und an seine Stelle war eine grenzenlose Angst getreten, daß nun auch eine Verurtheilung erfolgen könne.

Sie bezweifelte nicht mehr, daß Heinrich Garrelt der Mörder sei, und Friederike Steenhuus darum wisse. Alles sprach dafür. Beide hatten geleugnet, am Hexenweg gewesen zu sein, und der Richter glaubte ihnen, während man Theda für eine Lügnerin gehalten und sie wiederholt darauf aufmerksam gemacht hatte, daß sie die Berechtigung habe, ihr Zeugniß zu verweigern.

Der Jammer des unglücklichen Mädchens kannte keine Grenzen. Aller Muth hatte sie verlassen, und sie war tagelang unfähig, sich um irgend etwas zu kümmern. Die Dienstboten bekamen sie nur beim Mittag- und Abendessen zu sehen, sie ließ auch die Magd den Abendsegen lesen, und die Hausbibel kam nicht mehr von ihrem Platz.

Aber eines Tages sagte sie dem Knecht, daß er sich bereit halten solle, sie am Nachmittag mit dem Jagdwagen nach der Bahn zu bringen, sie wolle nach L...

Fortsetzung folgt.

Brande bei seiner Gemahlin in Hannover eingetroffenen Briefe die Vorzüge seines Asbesthauses gepriesen hatte. Hierzu wird aus Hannover berichtet: Die Gräfin v. Waldersee erhielt die Nachricht von dem Brandunglück in Peking und der glücklichen Errettung ihres Gemahls erst durch Bekannte, die kamen, um zur Rettung des Feldmarschalls zu gratulieren. Später brachte ein Diener das Telegramm einer hiesigen Tageszeitung mit nach Hause. Bald darauf traf aus Kiel das Telegramm des Kaisers an die Gräfin ein. Diese erzählte: Ihr Gatte habe ihr noch kürzlich geschrieben, er freue sich, daß man ihm das Häuschen mitgegeben habe, denn bei der strengen Kälte thäte es ihm gute Dienste. Er habe sein Schlafzimmer im Winterpalaste aufgegeben, da es ihm zu kalt gewesen sei, und nun wohne er im Asbesthause, wo es weit angenehmer. —

Der „Generalanz." für Elberfeld und Barmen lesen wir noch: Kein geringes Aufsehen hat es gemacht, daß das extra für Graf Waldersee angefertigte, angeblich „unverbrennliche" Asbesthaus, über das viel gespottet wurde, nun doch verbrannt ist. Es klingt fast wie eine Ironie des Schicksals. Nicht zweifelt der hiesige Vertreter der Hamburger Firma, welche das Asbesthaus seiner Zeit für den Generalfeldmarschall anfertigte, noch an der Richtigkeit der Mitteilung. Der erwähnte Herr überreichte uns ein Stück des Asbestschiefers, mit dem das Haus bekleidet wurde, und bemerkte uns, mal den Versuch zu machen, den Asbest zu verbrennen. Wir folgten der Aufforderung und legten ein Stück des Schiefers in unseren Steresotypieofen. Der Erfolg war ein unerwarteter. Der Asbest verbrannte allerdings nicht. Nach kurzer Zeit (1 oder 2 Minuten) gab es aber einen Knall, und als wir nachsahen, war der Asbestschiefer vollständig auseinandergeplatzt, so daß statt der einen Platte jetzt deren zwei, entsprechend dünnere, vorlagen, die an der Oberfläche weich und flockig waren wie abgefallener Mörtel. Wir wiederholten das Experiment — das Resultat war genau dasselbe: mit einem lauten Knalle platzten die Platten. Bedenkt man nun noch, daß zu dem Baue des Hauses auch Holzbalken verwendet sind, die nachher mit den Asbestplatten überkleidet wurden, so kann man sich über die Vernichtung des Hauses durch Feuer nicht mehr wundern. Verbrannt wird der Asbest bei der Kathastrophe in Peking wahrscheinlich nicht sein — aber jedenfalls bildet er jetzt nichts als einen Haufen Schutt.

Vier deutsche Chinakrieger verurteilt. Wie aus Hamburg gemeldet wird, sind vier wegen Mordes und Totschlags vom Kriegsgericht zu Tientsin und Shanghai zu Zuchthausstrafen bis zu fünfzehn Jahren verurteilte Chinakrieger durch eine Militärabteilung vom 2. Seebataillon aus Wilhelmshaven zur Verbüßung der Strafe in die Strafanstalt am Lüneburg bei Lüneburg transportiert worden.

Verhaftung eines verbrecherischen Ministerialbeamten. Wegen schwerer Urkundenfälschungen, Betrugs und Veruntreuungen im Amte ist der Geheime expedierende Sekretär und Geheime Kalkulator im Ministerium des Innern Albert Meder in seiner Wohnung, Tieckstraße 29, zu Berlin verhaftet und in das Moabiter Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

Wegen Zeugnisverweigerung im Geheimbündlerprozesse gegen polnische Gymnasiasten wurden einige polnische Sekundaner des Schrimmer Gymnasiums zu je einhundert Mark, beziehentlich sechswöchiger Haft verurteilt.

Ein Ehedrama in Ostpreußen. Ein Telegramm aus Gumbinnen meldet: Nachts steckte der Windmühlenbesitzer Rohrmoser in Preußischken seine Mühle an, dann ertränkte er sich im Pissafluß, wo er früh gefunden wurde. Er trug über 2000 Mk. bei sich. Zur Erklärung für den traurigen Vorfall dürfte folgendes dienen: Rohrmosers Frau verstarb vor einigen Wochen ganz plötzlich. Bei der Sezierung der Leiche hatte sich nun herausgestellt, daß der Tod durch Arsenikvergiftung herbeigeführt war, und man hält es für wahrscheinlich, daß Rohrmoser den Tod seiner Ehefrau verschuldet hat.

Der erste weibliche cand. med. an der Berliner Universität. Als erste Dame hat, laut einer Berliner Meldung Sonnabend früh Fräulein Dr. med. Magda Rygodzinski in der medizinischen Fakultät der Berliner Universität das Physikum bestanden, und zwar mit „recht gut". Die Dame beabsichtigt, in Berlin auch die Staatsprüfung abzulegen.

Die erste deutsche Cigarrenfabrik. Früher wurde in Deutschland nur Pfeife geraucht, da es nur echte, importierte, sehr teuere Cigarren gab. Dr. G. Lewinstein schreibt über den Anfang der deutschen Cigarrenfabrikation folgendes in seinem Buch „Die deutsche Tabak-Industrie": „Diese Wendung trat ein mit der Anlage der ersten deutschen Cigarrenfabrik, welche im Jahre 1788 ein gewisser Hans Heinrich Schlottmann in Hamburg errichtete. Bis dahin hatte man in Deutschland wohl ab und zu einmal eine Cigarre, die aus Holland, England oder Amerika eingeführt wurde, als etwas Seltenes und Kostbares geraucht, aber es waren dies Ausnahmen, die sich nur reiche Leute gestatten konnten. Diese Ausnahmen vermehrten sich allerdings mit der Zeit und da jeder, der sich einmal in einer solchen Ausnahme entschlossen hatte, von dem Genuß entzückt war, so kam der genannte Schlottmann, der in Spanien das Cigarrenmachen gelernt hatte, auf den Gedanken, in Deutschland eine Cigarrenfabrik zu errichten, um seinen Landsleuten den so hoch geschätzten Genuß in bequemerer und billigerer Weise zu verschaffen. Er eröffnete infolgedessen im Jahre 1788 in Hamburg eine Cigarrenfabrik, aber zu seinem Erstaunen hatte er anfangs gar keinen Erfolg, denn auch die deutsche Cigarre galt damals nichts in ihrem Vaterlande, und der Fabrikant mußte sein Fabrikat verschenken, um die Leute darauf aufmerksam zu machen und ihnen die Ueberzeugung beizubringen, daß man in Deutschland fabrizierte Cigarren nicht nur wirklich rauchen könne, sondern, daß sie auch ganz gut schmecken. Aber es scheint, daß dieses Verfahren ihm noch nicht den genügenden Absatz verschaffte, denn es wird behauptet, daß er, um endlich für sein Fabrikat Käufer zu gewinnen, die Cigarren nach Cuxhafen geschickt habe; dort seien sie auf Schiffe, die aus Amerika gekommen, verladen worden, und als echte amerikanische Cigarren in Hamburg eingetroffen. Als dies in Hamburg zu billigen Preisen verkauft wurden, habe man angefangen, allgemein Cigarren zu rauchen. So sei das (Cigarren-)Rauchen Mode geworden, man habe sich nun auch entschlossen, das einheimische Fabrikat zu rauchen, und schon im Jahre 1796 oder 1797 haben sich neben Schlottmann andere Cigarrenfabrikanten etabliert.

Das belgische Kriegsministerium hat den Gemeinen und Chargierten des Heeres verboten, Sekt zu trinken. — Müssen die aber gut besoldet werden!

Handel und Verkehr.

Berlin, 20. April. Produktenbörse. Die Festigkeit des heutigen Verkehrs erstreckte sich hauptsächlich auf Weizen, der für vordere Lieferungen bis 1,75 Mk. anzog. Roggen setzte gut behauptet ein und gewann nachher ¼ bis ½ Mk. Mehl war ruhig, behauptet. Von Futterartikeln, die wenig umgesetzt wurden, blieb Hafer fest, Mais unverändert. Rüböl gab ½ Mark nach auf mattes Paris, niedrige Saatennotierungen und günstige Saatberichte aus Rumänien. Spiritus unverändert, 70er loco 44,20 Mark.

Kurszettel der Berliner Börse

mitgeteilt von der Westfälisch-Lippischen Vereinsbank, Aktiengesellschaft.

Herford, 20. April.

3 %	Preuß. Konsols	88.10
3½ %	dto.	98.20
3 %	Deutsche Reichs-Anl.	88.20
3½ %	dto.	98.20
3 %	Westfälische Prov.-Anl.	84.50
3½ %	dto.	95.—
4 %	dto.	101 80
4 %	Bielefelder Stadt-Anl.	101.35
4 %	Hamburger Hypoth. Pfd. 1900	98.—
4 %	Rheinisch-Westf. Bodenkr. Pfd. 1905	98.—
4 %	Meininger Hypoth. Pfd. 1900	98.—
Deutsche Bank-Akt.		203.25
Disk. Kommandit-Akt.		186.60
Gelsenkirchen. Bergw.-Akt.		181.57
Hibernia Bergw.-Akt.		183.70
Harpener Bergw.-Akt.		178.75
Harburg Wiener Gummi-Akt.		311.25
Phönix Bergw.-Akt.		161.30

Bankdiskont: 4½ %

Tendenz: fest.

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

Nachrichten vom 15. bis 20. April 1991.

Geburten: Ein Sohn: Maurer Bernh. Saeger, Neubauer Wilh. Riesо, Maurer Wilh. Strunck, Handarbeiter Herm. Heidemann, Ziegeler Aug. Stewener, Geschäftsdiener Fritz Gießelmann, Fab.-Arbeiter Johann Beermann, Eidarb. Philipp van der Meer, Maler Jakob Stark, Tischler Hermann Störmer, Tischler Hüdepohl, Zuschneider Wilh. Nix, Kleinhändler Heinr. Flachmeier.

Eine Tochter: Fabr. Arbeiter Friedr. Niestrath, Schlosser Emil Stedtler, Bahnarbeiter Heinr. Menke, Maurer Aug. Scheidt, Pächter Christoph Heitland, Handarbeiter Ernst Wiebrok, Knecht Gustav Schmiedeskamp, Steuer-Sekretair Otto Braune-Söllner Kaufmann Paul Richter, Lehrer Franz Kirschkowsky, Arbeiter Friedr. Lotte, Prokurist Wilh. Wesemann, Schuhmacher Herm. Siebraße, Königlicher Waldwärter Carl Obermüller, Tischler Wilh. Bollmann, Ziegler Adolf Scheffer, Handarbeiter August Specht, Arbeiter Theodor Bröker, Maler Heinrich Lindemann gent. Westerwelle.

Aufgeboten: Schlosser Heinrich Treseler und Näherin Anna Dröge, Tischler Wilh. Samland und Haushälterin Bertha Samland, Schmied Stanislaus Witting und Plätterin Johanne Schure, Klempner Johann Festing und Fab.-Arbeiterin Veronika Fischer, Friseur Gustav Friese und Marie Kipp, Fabr.-Arbeiter Carl Menzel und Fabr. Arbeiterin Anna Baudisch, Maurer Wilh. Diercks und Näherin Friederike Gieselmann, Maler Reinhard Schukenböhmer und Hanne Schwagmeier, Handlungsgehülfe Heinrich Eikmeier und Caroline Stork, Maurer Paul Gensch und Lina Wienand.

Eheschließungen: Reisender Heinrich Meyer und Emma Tiemann, Schneider Paul Müther und Näherin Clara Hellweg, Fabr.-Arbeiter Gust. Gieselmann und Fabr.-Arbeiterin Amalie Wehmeyer, Buchhalter Louis Koopmann und Pauline Selter, Schlosser Heinr. Kaiser und Schneiderin Auguste Meier, Tapezierer Fridrich Wollbrink und Näherin Louise Lindkamp, Eisenb.-Stat.-Assistent Carl Keller und Maria Stein.

Sterbefälle: Maurer Simon Stephan 52 J, Wilhelm Stork 1 J, Ww. Friederike Heisterberg 82 J., Ww. Marie Dreyer 72 J., Cig.-Arb Peter Unterbrink 17 J., Agent Wilhelm Höpker 47 J., Pauline Meier 6 Mt.

Voraussichtliches Wetter.

23. April. Bei leichten südöstlichen Winden trocken und vorwiegend heiter.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Zur Lage in China.

Berlin, 22. April. Aus Peking wird gemeldet: Graf Waldersee hat aus Anlaß der jüngsten traurigen Vorkommnisse strengstens angeordnet, daß die Mitglieder unseres ost-asiatischen Expeditionskorps bei ihrer außerdienstlichen Bewegung, die im Interesse ihrer persönlichen Sicherheit erforderlichen Schutzmaßregeln in erhöhtem Maße zur Anwendung bringen.

Die Chinesen auf dem Marsche.

Shanghai, 22. April. Ein chinesischer General ist mit 6000 Mann Infanterie und 2000 Mann Kavallerie nach Singanfu unterwegs.

Schwerer Schiffsschaden.

Schanghai, 23. April. Zwei englische Kriegsschiffe haben infolge Sturmes auf der Rhede von Wusung große Havarie gehabt.

Die schnellste, leichteste und dauerhafte Bereifung für Fahrräder und Motorfahrzeuge ist und bleibt der Continental Pneumatic Für jeden einzelnen Reifen wird von der Fabrik Garantie geleistet. 82e

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].

1. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

20. April 1901, vormittags.

17 100 307 [500] 427 90 521 81 6 47 [1000] 920 **1001** 79 211 300 [1000] 89 579 704 861 **2014** 172 240 58 68 304 84 406 20 [500] 59 871 904 99 [1000] **3120** 31 34 402 41 65 589 642 52 708 97 817 **4520** 623 [500] 75 740 837 94 98 948 **5430** 510 605 710 74 **6316** 47 460 91 845 **7177** 492 638 75 818 28 968 **8046** 218 533 34 67 651 909 46 **9089** 91 159 90 487 509 876

10267 305 38 546 79 639 724 883 **11017** 242 319 756 88 **12063** 72 266 412 638 721 893 924 **13047** 90 95 139 84 476 80 517 678 799 881 **14095** 249 320 524 612 32 766 **15002** 6 [3000] 244 300 76 93 404 98 571 87 601 740 [500] 812 931 **16089** 130 89 319 442 871 976 90 94 **17155** 76 231 324 73 631 92 **18045** 228 59 304 18 401 27 51 619 60 69 878 **19015** 116 49 229 356 80 418 684 89 901 27

20105 8 71 310 92 614 50 57 847 [3000] 972 **21066** 103 86 772 [1000] **22028** [3000] 79 183 230 407 40 508 49 [1000] 837 915 **23012** 139 253 314 468 81 509 22 613 95 735 96 900 10 53 **24043** 75 133 202 49 544 95 [500] 722 987 **25010** 147 290 465 521 37 660 83 756 817 968 **26056** 82 115 64 240 [500] 883 439 43 [3000] 556 82 676 702 882 923 **27047** 195 242 411 556 78 790 895 **28467** 827 57 953 **29041** 163 355 452 511 51 729 85 965

30053 97 148 316 474 **31036** 433 560 895 977 **32043** 222 33 51 53 329 [3000] 58 438 68 691 956 **33050** 152 [3000] 495 640 831 38 923 **34002** 5 285 305 418 576 631 796 805 91 **35201** 58 73 83 372 481 [1000] 595 663 758 59 814 67 971 75 **36022** 141 44 55 479 553 631 745 59 73 907 **37034** 61 83 107 207 66 [500] 432 52 575 712 89 994 99 **38012** 77 81 163 202 50 380 508 600 712 19 891 **39008** 57 [3000] 76 128 42 74 235 [500] 37 309 82 600 40 69 737

40231 449 68 615 71 820 65 [1000] 74 **41032** 216 418 94 603 711 838 959 **42025** 31 139 444 68 650 96 732 945 81 **43226** 369 734 75 877 85 915 **44146** 317 450 583 [500] 92 602 810 75 **45131** 77 430 536 53 74 664 762 869 [3000] 990 [3000] **46036** 132 341 443 61 537 43 [1000] 690 761 68 810 **47198** 306 32 438 96 587 841 63 [3000] **49000** 606 727 75 98 846 972

50096 178 205 363 [1000] 725 915 18 **51004** 11 58 69 163 534 98 751 68 808 974 **52009** 19 35 51 84 136 281 358 711 993 **53378** 498 511 13 653 707 20 32 815 82 908 97 **54060** 351 775 958 **55138** 66 289 545 607 87 714 916 **56088** 543 687 89 95 701 32 812 14 **57210** 42 71 428 594 [3000] 803 **58050** 118 33 204 15 316 25 544 657 75 772 886 **59166** 788 972 77 83

60122 243 374 440 70 [3000] 521 93 94 625 90 93 77[illegible] 859 **61030** 39 137 70 218 89 304 494 904 28 79 **62022** 97 213 74 388 654 775 864 928 **63004** 130 39 217 375 407 [500] 582 87 768 82 890 [500] 973 **64091** 116 431 62 583 672 89 97 812 961 74 90 **65228** 318 69 405 630 50 856 917 **66010** 76 138 59 379 82 568 626 779 **67339** 566 720 51 807 911 **68048** 161 212 335 70 421 719 47 814 47 61 **69205** 95 432 75 [1000] 94 538 647 788 862 947 52 60 61 [500]

70011 59 124 33 82 816 83 945 **71235** 89 300 55 63 571 682 807 53 **72224** 421 545 701 855 84 **73009** 211 524 28 72 650 64 75 78 802 [3000] **74174** 350 69 452 567 667 88 701 86 816 **75102** 224 321 35 580 94 741 952 **76042** 243 [1000] 423 65 74 576 77 79 623 700 [1000] 944 **77178** 221 63 301 [500] 469 [500] 582 625 91 [3000] 770 840 54 96 967 **78293** 347 457 [1000] 609 796 **79046** 84 164 228 47 304 530 608 39 706 809 946

80137 45 67 228 95 96 [1000] 354 [500] 419 61 96 681 907 81 **81294** 345 71 82 511 652 **82018** 48 99 208 69 342 91 596 712 [3000] 801 3 4 6 47 956 **83082** [500] 88 294 431 62 75 [1000] 740 41 **84494** [5000] 604 5 791 853 **85199** 625 816 971 **86207** [500] 340 535 81 668 811 **87099** 175 90 345 442 571 624 705 983 **88089** 286 312 687 883 84 928 87 **89005** 15 290 321 473 552 92 790 94 95 858

90037 203 [1000] 23 47 446 79 99 724 68 77 830 917 **91116** 451 [500] 60 616 22 [5000] 45 81 775 806 922 **92018** 118 300 656 66 738 814 93 **93049** 216 93 345 452 648 723 874 89 943 **94156** 389 437 53 598 600 69 94 790 849 958 **95209** 972 **96059** 418 30 93 769 895 **97143** 83 397 442 69 616 75 751 808 984 **98043** 85 91 149 212 42 590 625 874 **99223** 310 74 651 75 702 78 826 58 925

100228 88 451 634 35 828 982 [1000] **101059** 61 120 247 350 59 587 633 774 820 992 **102066** 163 217 382 580 671 826 **103031** 150 266 489 641 49 93 838 [3000] 88 **104319** 70 695 707 65 66 905 **105037** 90 235 417 [500] 586 617 87 808 **106253** 312 26 439 502 40 69 662 740 46 806 22 991 **107325** 95 424 935 **108031** 127 503 604 94 744 845 **109032** 66 303 688 899 922

110006 418 40 49 611 25 56 719 863 66 916 **111071** 94 123 292 95 319 23 86 465 **112335** 432 518 72 706 994 **113054** 65 274 399 [3000] 504 621 851 **114110** 48 66 212 371 597 728 42 890 **115004** 9 133 496 867 **116030** 64 255 361 580 82 618 **117204** 32 37 434 76 511 31 650 60 735 892 985 **118057** 159 [500] 213 71 86 336 **119125** 62 360 535 750 87 894

120035 187 531 646 50 906 **121090** 174 [1000] 226 [1000] 373 499 723 37 892 994 **122127** 215 330 61 498 533 614 61 853 903 56 **123077** 143 212 [1000] 72 332 64 505 12 683 [500] 793 **124050** 356 401 9 87 639 88 708 **125047** [500] 139 88 383 511 23 618 32 [1000] 93 847 53 71 912 33 **126101** [500] 245 89 356 435 532 607 717 914 **127046** 103 [500] 258 408 73 529 [3000] 919 **128045** 47 269 340 470 505 94 618 45 54 741 **129509** 741 848 75 994

130091 266 340 509 628 [500] 51 748 69 79 92 **131182** 491 595 629 78 **132100** 56 202 73 471 593 617 35 862 **133402** 514 79 693 734 **134041** 75 195 96 457 672 **135137** 76 273 355 67 86 558 650 60 789 863 **136040** 182 [1000] 361 421 76 571 661 764 838 908 [1000] **137023** 148 91 218 [500] 350 97 415 88 532 718 [500] 83 898 940 **138040** 218 61 534 [3000] 684 865 **139136** [500] 504 674 756 873 926

140274 [3000] 308 435 80 841 **141117** 52 80 376 433 635 852 56 75 974 98 **142075** 178 284 608 745 93 **143068** 85 232 41 856 **144024** 31 61 [1000] 193 221 59 63 342 435 76 728 877 **145318** 61 447 531 **146088** 105 286 304 410 502 644 739 47 979 82 **147080** 84 [500] 241 [1000] 51 [500] 338 90 498 614 93 742 805 992 **148084** 205 99 319 487 527 63 81 83 642 837 51 **149003** 159 87 312 56 680 852 88 941 97

150046 159 68 86 472 81 537 706 849 913 **151121** 85 526 685 708 **152003** 138 74 75 [500] 80 [5000] 245 407 736 820 974 **153028** 105 80 261 470 92 644 751 73 851 **154009** 52 93 [5000] 401 86 808 97 997 **155011** 107 514 819 **156048** 63 199 [1000] 373 82 522 87 [3000] 627 864 **157444** [500] 58 534 [500] 59 756 68 809 23 910 82 **158050** 86 177 [1000] 224 620 707 27 998 **159030** [3000] 121 [500] 566 656 84 721 96

160048 77 110 233 348 442 60 596 735 41 964 **161044** 93 146 525 930 **162040** 124 26 98 224 70 384 575 **163060** 97 106 57 61 242 61 304 53 78 81 **164002** [500] 41 135 70 201 7 24 75 93 323 422 546 601 58 768 91 853 **165007** 15 106 41 65 441 568 946 **166057** 249 79 97 302 38 443 95 [1000] 651 69 88 734 92 837 81 944 54 **167077** 349 446 [500] 504 98 [500] 636 75 79 825 937 **168020** 81 166 256 326 454 548 [500] 613 702 56 73 902 26 **169130** 230 444 75 511 24 728 68 847 78 904

170010 78 226 93 483 **171100** 705 809 **172032** 263 360 470 564 634 741 **173252** 346 69 [1000] 497 582 606 758 822 904 **174180** 496 513 603 779 904 **175088** 145 96 251 309 24 677 713 23 **176206** 393 501 62 **177043** 56 58 152 [3000] 734 43 **178039** 86 241 494 540 651 874 **179158** 66 321 66 88 439 94 726 805 41 975

180142 241 49 350 57 62 657 898 978 88 **181285** 441 61 862 **182077** 153 212 25 38 43 50 887 909 12 **183024** 31 [500] 230 88 389 **184029** [500] 208 426 [500] 36 737 54 820 [5000] 941 48 **185063** 152 281 388 466 922 **186035** 344 400 11 557 619 779 81 902 93 **187123** 275 362 [500] 569 [500] 97 849 **188190** 273 395 424 540 42 56 601 22 700 46 **189047** 144 234 395 414 503 33 636 855 75

190159 85 [500] 267 399 451 63 717 905 **191040** 204 410 820 74 908 **192724** 84 849 **193022** 89 192 93 428 90 742 95 837 **194044** 85 190 294 647 880 933 **195030** 463 661 863 **196210** 333 410 91 551 71 837 43 86 971 **197021** [500] 67 85 201 36 356 422 70 603 67 805 80 **198019** 296 357 59 544 725 37 **199163** 271 322 462 [500] 537 683 805 [3000]

200018 49 223 34 315 77 448 [3000] 79 500 978 **201102** 382 495 765 836 **202023** 189 256 [500] 84 545 787 809 87 99 925 41 67 [500] **203016** 40 298 347 405 762 822 71 **204050** 59 144 [1000] 475 663 71 [500] 827 907 31 **205014** 187 386 463 522 62 600 799 984 **206190** 210 46 [500] 58 81 93 404 98 513 19 824 921 **207000** 41 88 99 205 28 392 423 567 791 884 [500] **208060** 68 81 228 65 305 87 92 97 [500] 410 697 832 74 [1000] 994 **209295** 374 540 96 668 725 885 902

210068 99 225 49 364 83 400 620 44 776 **211143** 257 425 517 605 19 723 824 927 **212094** 150 263 322 [500] 83 412 547 62 674 834 903 65 **213009** 57 64 78 229 326 41 89 412 13 [1000] 533 36 620 51 778 81 87 89 90 972 **214015** 39 64 65 [3000] 85 308 63 87 427 31 42 54 742 68 [3000] 891 961 **215086** 111 207 54 87 688 906 81 [3000] **216051** 102 50 249 98 [1000] 382 482 655 732 **217086** 453 70 604 848 54 960 84 **218106** 365 81 418 567 606 994 **219055** 85 130 206 90 401 603 46 701

220102 64 235 336 80 97 424 658 89 [3000] 712 851 86 **221143** 324 423 51 515 [3000] 47 653 780 [500] 85 858 937 **222042** [1000] 153 79 97 248 441 587 607 710 51 851 944 **223006** 65 79 80 197 302 428 74 89 504 651 [1000] 795 858 [3000] 923 **224038** 179 272 332 [1000] 65 433 57 [500] 525 43 47 77 95 671 712

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Eine große Auswahl garnierter

Damen- und Kinder-Hüte

besseren Genres bis zu den Billigsten.

Kinderhüte, garniert, von 39 Pfg. an.

Trauerhüte, Spitzenhüte, Mützen stets am Lager

empfiehlt **Heinr. Studte, Höckerstr. 11.**

Neuheiten in **Blumen, Federn, Spitzen, Bändern, Seiden, Garnierstoffen** 2c.

alles reichhaltig am Lager in allen Farben

383d

Es wird **jeder Hausfrau sehr angenehm** sein zu hören:

Kaffee ist billiger geworden.

Wir **ermäßigten** unsere seitherigen **Verkaufspreise** für

Kaffee

von Mark	**2,00**	**1,80**	**1,60**	**1,40**	**1,20**	**u. s. w.**
auf „	**1,80**	**1,70**	**1,50**	**1,30**	**1,10**	

und **verbesserten** außerdem unsere **Mischungen,** namentlich die billigeren, **erheblich.**

Beweis: **Ein Versuch!**

Kaffee — Thee — Kakao — Bisquite, kauft man nirgendwo besser und billiger wie bei:

Gebr. Kayser,

Spezialgeschäft

in Kaffee — Thee — Kakao.

2876 Verkaufsstelle in:

Herford nur Gehrenberg Nr. 11,

im Hause des Herrn Anton Schaefers.

Stadttheater Herford.

Direktion C. Heuser.

Donnerstag, 25. April Einmaliges Gastspiel des Königl. Sächsischen Hofschauspielers **Carl William Büller** vom Dresdener Hoftheater.

Doktor Wes

Lustspiel in 4 Akten von Benedix.

Titelrolle Herr C. W. Billets bei Herrn Wess. im Theater zu haben: 1. Rang 2 Mk., Logen 1,50 Mk., Parterre 1 Mk., 2. Rang 60 Pfg. (4160)

Lehrerverein Herford und Umgegend.

Sitzung

Mittwoch, 24. April nachmittags 4 Uhr im **Centralhotel.** 405b

Tagesordnung:

1. Vortrag: Ländliche Fortbildungsschulen.
2. Geschäftliches.

Th. Mann & Co. Pianos

sind als erstklassiges Fabrikat von hervorragenden Künstlern anerkannt, ausgezeichnet durch Königl. Preuss. Staats-Medaille, sowie gold. Medaillen u. Ehren-Diplome.

Sonstige anerkannte Fabrikate liefern zu Originalpreisen.

Bielefeld Obernthorwall 29.

Gebrauchte Pianos in allen Preislagen, desgl. Miet-Pianos, bei spiaterem Ankauf, Mietsvergütung.

Die den Erben Pracht gehörige

Besitzung,

bestehend aus einem Wohnhause, Lübberstraße 8, 2 Scheunen, Bergerthormauer und einem Wohnhause in der Rosenstraße, soll im ganzen oder geteilt am **Montag, den 6. Mai d. Js., vormittags von 10—1 Uhr,** öffentlich meistbietend in dem Lokale des Herrn Steinpaß am Lübberthor versteigert werden.

Die Gebäude können jederzeit besichtigt werden.

409b **Die Vormundschaft.**

Allgemeiner Deutscher Verband.

Am Dienstag, den 23. d. M., abends 8½ Uhr, im oberen Saale des Herrn **Steinmeyer, Gasthof zur Post**

Mitglieder-Versammlung

(Vorstandswahl) und Vortrag

des Herrn cand math. **Friese:**

„Ueber Creditwesen und Haftpflicht." 413b

Gäste herzlich willkommen.

Der Vorstand der Herforder Ortsgruppe.

Telephon 110.

Poßberg u. Schumacher, Herford,

Komptoir u. Lager, Engerstraße 415.

Alle Sorten Kohlen

für Hausbrand und Industriezwecke, Anthracitkohlen, Braunkohlen, Coks und Brickets.

Spezialität rußfreie Salonkohlen.

Lager in Peru-Guano, Thomasmehl, Superphosphatmehl 2c.

9b

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 23. April d. J., nachm. 4 Uhr, werde ich auf dem Hofe des Wirts Herrn **Brackfiek** in **Herford,** Bergerthorstr. 406b

ca. 2 Fuder Dünger, 1 zweirädrigen Bäckerwagen und 1 einspänner Schlitten

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Herford, 22. April 1901.

Hartwig, Gerichtsvollzieher.

Die Generalversammlung der **Ortskrankenkasse für die Handwerker der Stadt Herford** findet am **29. d. M., abends 8½ Uhr,** statt.

Versammlungslokal: Gasthof „Zur Krone".

Tages-Ordnung:

Bericht der Kassen-Revisoren.

Decharge-Erteilung des Kassierers. 401b

Der Vorsitzende:

Zumbansen.



Turngemeinde Herford.

Turnabende.

Dienstag: **Männerabteilung.**
Mittwoch: **Zöglingsabteilung**
Freitag: **Frauenabteilung.**
Sonnabend: **Männerabteilung** und **Altersriege.**

Die Turnstunden beginnen um **9** Uhr mit Ausnahme der für die Frauenabteilung um **8** Uhr. **Anmeldungen** neuer Mitglieder werden in der Turnhalle entgegengenommen.

181 **Der Turnwart.**

Die zur Küsterei auf Stift-Berg gehörigen, in Schwarzenmoor belegenen

Ackergrundstücke

Flur 17, Parz. Nr. 35/12, groß 13 ar 32 qm
„ 17, „ „ 36/12, „ 02 „ 84 „ und
„ 16, „ „ 313/41, „ 05 „ 37 „

sollen am **Dienstag, den 23. cr., mittags 1 Uhr,** öffentlich meistbietend verkauft werden. — Sammelplatz: **Gastwirt Hüffmann.**

Stift-Berg, den 16 April 1901.

Die Presbyter:

203b G. Rasche und E. Quest.

Brennspiritus

unter garantierter Gradstärke

zu Koch-, Heizungs- und Beleuchtungszwecken

à 32 Pfg. pro Liter 90 %
à 35 „ „ „ 95 %

in verschlossenen Literflaschen ist unter der Bezeichnung 381d.

Centralspiritus

in nachstehenden Verkaufsstellen zu haben:

Wilh. Havemann,	Herford	Grg. Schweppe,	Herford
Friedr. Monke,	„	H. Stedefeder,	„
Ed. Mumperow,	„	C H Tödtmann Nf	„
Chr. Röckemann,	„	Wilh. Vormbusch	„
C. Schony,	„	Paul Winkelmann	„
Aug. Stahlberg,	„	P. Wohlgemuth,	Bünde
Emil Stender	„	H Wefelmeier,	Spenge.
Aug. Kleine,	„	Wilh. Mosel,	Löhne.
H. Stork,	„		

Für die Flaschen sind beim ersten Einkauf 15 Pfg. zu zahlen, wozu dieselben jederzeit in unversehrtem Zustande zurückgenommen werden.

Ad. Möhle, Vlotho.

Zum Pflanzen empfiehlt 408b

Rosenkartoffeln, Maikönigin, Sechswochens-Mäuse Paulsens juli, Steckzwiebeln.

Georg Werner.

Bürsten u. Pinsel

kauft man billig bei

H. Falle, Bürstenmacher,

Brüderstraße 36.



Hierdurch bringe ich mein

Sarglager

nebst Leichenwäsche in empfehlende Erinnerung.

H. Klingsiek,

(402b) Lübberthor.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Herford.

Aktienkapital 5,000,000.

Wir halten uns zur

Discontirung und zum **Inkasso** von **Wechseln, Checks, Anweisungen**

empfohlen. 441a



Köhnes Kropf-u. Drusenpulver

zusammengesetzt u. in 40jähr. Praxis erprobt vom Kgl. Preuss. Staatsthierarzt Emil Herm Köhne, ist ein **vorzüglich wirkendes Medicament gegen Kropf und Druse** und ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen diese Krankheit, sowie gegen Pferdeseuche (Influenza) Lungenleiden u. s. w.

Bei der preuss. Cavallerie, sowie in viel. grossen Gestüten eingeführt. Viele Beweise der Anerkennung. Prämiirt auf d. internat. landw. Ausstell. in Hamburg u. Mecklenburg.

Jeder Landwirth, Jeder Pferdebesitzer

sollte dies Pulver vorräthig haben und stets zur Anwendung bringen! Zu beziehen in Packeten a Mk. 1.— mit aufgedruckter Gebrauchsanweisung von

E. H. Köhne Erben, Bielefeld

und in der Niederlage von: **C. Bögeholz, Bischofshagen**

121b

Ernst v. Spreckelsen Hamburg

empfehlen ihre vorzüglichen

Feld-, Blumen- und Gartensämereien.

Hauptniederlage für Herford und Umgegend bei 491c

Chr. Röckemann.

Auf sofort oder spätestens in 14 Tagen ein tüchtiger

Packer

für die Herrenkonfektions-Abteilung bei einem wöchentlichen Verdienst von 18 Mk. für dauernde Beschäftigung gesucht.

Zu erfragen in der Exp. d. Zeitung unter 393b.

Wohlfahrts-Loose

à Mk. 3.30

B. 100000, 50000 M.

Ziehung 31. Mai bis 5./6.

Porto, Liste 30 Pf., versendet

Friedrich Amtenbrink

Lotterie-Einnehmer

Detmold.

404b

---

1 guterhaltener Landauer, 1 guterhaltener Kastenwagen, 1 Häckselmaschine, 2 Wippkarren, 1 Sattel

hat abzugeben 308b

C. Ritter, Bielefelderstr. 274.

Die Beleidigung welche ich gegen den Lademeister W. Wendt und dessen Frau ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück.

338) C. Niehaus, Bauf.

Aechten

Eckend. Runkelsamen

empfiehlt billigst 341b.

B. Kunkel, Bügelstr. 4.

Böhmischen Rothklee Weißklee Schwedischen Klee

empfiehlt billigst 341b.

B. Kunkel, Bügelstr. 4.

Empfehle zur Saat:

große Bohnen, Mai- und Schnabelerbsen, Mark-Erbsen,

sowie **Gemüse- u. Feldsämereien** in keimfähiger Ware. 403b

B. Kunkel,

Bügelstr. 4.

Billig zu verkaufen.

1 Bretterbude 3 Met. lang, 1 großes 3teiliges Fenster u. ein zweifl. Holzthor 3 Meter. 396b

W. Quante, Comthurstr.



VIII. Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung 10. Mai 1901.

3333 Gewinne Werth Mark

100,000

Hauptgewinne

10,000 M., 8000 M. etc.

Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.

Porto u. Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Ia. **Schnittbohnen**

2 Pfd.-Dose 45 Pf.

Ia. **Brechbohnen**

377b. 1 Pfd.-Dose 32 Pf.

Heinrich Nolting.

Ein fleißiges und ordentliches

Mädchen

für Verpackungsarbeiten sofort gesucht. 411b

Adolf Müller, Hermannstr.

Ein Mädchen

von 14—16 Jahren für die Morgenstunden gesucht. 395b

Näheres **Sophienstr. 418.**

Ein junges Ehepaar sucht per 1. August eine 379b.

Wohnung

von 5—6 Räumen (abgeschlossene Etage. Offerten unter Nr. 379b. an die Expedition dieses Blattes.

Junger, anst. Mann, sucht per 1. Mai 414b

freundl. möbl. Zimmer

mit voller Pension. Bevorzugt solche in Allst.-Feldmark. Offert. erb. unter L. M. 100 an d. Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger **Anstreicher** sucht

Stellung

zum Weiterausbilden mit Winterarbeit.

Offert. unt. 370b an d. Exp.

Ein Sohn achtbarer Eltern als

Bäcker- u. Konditorlehrling

gesucht. Näheres unt. 412b an d. Exp. d. Bl.

Tüchtige 407b

Putzarbeiterin u. Lehrmädchen

auf sofort gesucht.

Heinrich Studte, Höckerstr. 11